

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Präs.III - LAWINENWARNDIENST

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Freitag, 23. Jänner 1981, 7.45 Uhr:

Das schöne Hochdruckwetter hält laut Wetterwarte <sup>auch</sup> ~~am~~ heute Freitag weiter an. Auf den Bergen ist bei mäßigen östlichen Winden langsame Frostmilderung zu verzeichnen.

Mit der fortschreitenden Setzung der Schneedecke hat die Lawinengefahr für die Talbereiche Nordtirols und des Osttiroler Tauerngebietes bereits wesentlich abgenommen. Im Bereich der Seitentäler und Bergstraßen bleibt in nicht entladenen Lawinenstrichen, vor allem in solchen mit süd- und ostseitigen Abbruchgebieten, besonders um die Mittagsstunden noch Vorsicht geboten. Die Tallagen im Mittel- und Südteil Osttirols bleiben lawinensicher.

Die Setzung bringt auch in den Tourenbereichen eine langsame Besserung der Situation. Jedoch ist vor allem in süd- und ostseitigen Kammlagen, Mulden und Rinnen sowie in Schattenhängen mit einer örtlich akuten Schneebrettgefahr zu rechnen. Im Steilgelände ist auch auf Selbstauslösung von Lockerschneelawinen zu achten. Alpine Erfahrung, sorgfältige Routenwahl und Vorsicht bleiben Voraussetzung für Schitouren.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Präs. III - Lawinenwarndienst

---

Lagebericht für K ü h t a i - P r a x m a r

vom Freitag, 23. Jänner 1981, 8<sup>00</sup> Uhr :

Neuschnee : ..... keiner .....

Wind : ..... wirbelnd aus Ost .....

Temperatur in 2000 m : ..... -9 bis -7 Grad .....

in 3000 m : ..... -12 bis -10 Grad .....

Wetterlage : ..... Weiterhin echtes Hochdruckwetter .....

Lawinensituation Straße : ..... ist nicht gefährdet in  
..... Lawinengebietern besonders in die  
..... Mittagszeit noch Vorsicht .....

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete :.....  
..... größtenteils akute Lawengefahr  
..... besonders in Süd- und Ostlagen  
..... Kammulagen, Mulden und Rinne  
..... sowie in Schattenlagen .....

---

Ergeht an: Telex 05 - 3651

## Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 23. Jänner 1981

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Zum Wochenbeginn haben die Alpennordseite meist ergiebigen und übergreifend auch Teile der südlichen Zentralalpen mäßigen Schneezuwachs erhalten. Die ~~wärmer~~ nördlich des Alpenhauptkammes fast durchwegs akute Lawinengefahr wird durch das sonnige Wetter und die Frostmilderung zunehmend abgebaut. Trotzdem ist hier in nicht entladenen Lawinestrichen, vor allem in solchen mit süd- und ostseitigen Abbruchgebieten im Bereich der Seitentäler und Bergstraßen besonders in den Mittagsstunden noch eine örtliche Lawinengefahr zu beachten. Im Süden Österreichs besteht für Tallagen keine Gefahr.

Die zwar abnehmende aber immer noch akute Schneebrettgefahr in den Tourengebieten erfordert in den Bergen im Süden zumindest Vorsicht und überlegte Routenwahl. Geländebedingt sind süd- und ostseitige Kammlagen, Mulden und Rinnen sowie durch eine Schwimmschneeunterlage auch Schattenhänge besonders gefährlich. Im Norden des Alpenhauptkammes sollten Schitouren vorerst aber noch auf sichere Waldzonen und mäßig steiles Gelände beschränkt werden.

Bis zum Sonntag ist langsam eine weitere Besserung der Lawinensituation zu erwarten.

Freitag, 23. Jänner 1981

#### VORARLBERG:

Bei tiefen Temperaturen und nur mehr geringen Neuschneezuwachs während der letzten 2 Tage hat sich die Schneedecke leicht gesetzt und mäßig verfestigt. Durch den Abgang zahlreicher auch großer Lawinen haben sich die Mehrzahl der Lawenstriche entladen und zu einer weitgehenden Entschärfung der Lawinensituation in Vorarlberg geführt. Spontanlos brechen die Großlawinen sind noch nicht auszuschließen sie dürfen sich jedoch auf bisher ~~noch~~ nicht entladene Einzugsgebiete mit großen Tribschneeeansammlungen beschränken. Die Gefahr der Selbstauslösung durch Schifahrer ist weiterhin akut. Touren und Tiefschneeabfahrten sind deshalb auf sicheres oder gesichertes Schigelände zu beschränken. Bei starker Einstrahlung können weiterhin oberflächliche Naßschneelawinen oder Gleitschneerutsche auf dem Boden auftreten, doch sind solche Niedergänge allgemein eher ungefährlicher Natur.

#### STEIERMARKE:

Über dem Ostalpenraum wirkt ein ausgedehntes Hochdruckgebiet, das in der Steiermark bei starkem Frost in den Tallagen mildsonniges Hochwinterwetter im Touren- gelände verursacht. Die Berge in der Steiermark sind ab rund 1000 m Seehöhe durch die vorhergegangene Starkwindperiode an den West- und Nordflanken weitgehend schneearm bis örtlichen Rücken u. <sup>Graten</sup>aper. Dagegen weisen die Windschattenflanken im Bereich der Graßerrandberge leichte bis mäßig mächtige Tribschneeeinfrachtungen auf, die sich im Zentralraum rasch erhöhen und in den Leelagen nördlich der Enns sowie im Gesäuse und Hochschwabgebiet/verbreitet seit Jahren nicht gemessene Mächtigkeit erreichen. Diese Situation bewirkt vor allem den ost- bis südwärts ausgerichteten Leelagen eine im Süden lokal und am Norden der Steiermark verbreitet mäßige bis in länger nicht entladenen Flanken eine bis akute Schneebrettgefahr, die sich bis zum Sonntag nur langsam verringert. Vor Touren abseits der gut gesicherten und sicheren Abfahrten

wird daher an diesem Schönwetterwochenende gewarnt. Die Gefährdung von talnahen Verkehrswegen und höhergelegenen Hofzufahrten durch Selbstauslösung von Schneebrettlawinen aus den gipfelnahen Leebereichen ist vor allem um die Mittagszeit gegeben. Durch die allgemeine Schneedeckenverfestigung verringert sie sich ebenfalls langsam bis zum Sonntag.

#### SALZBURG:

Im Salzburger Bergland bleibt es bei meist sonnigem Wetter niederschlagsfrei. Die Temperaturen auf den Bergen werden weiter langsam ansteigen. Die Frostabschwächung in mittleren und hohen Lagen führt zu einer fortschreitenden Setzung und Verfestigung der Schneedecke. An nicht entladenen Lawinenbahnen mit süd- und ostseitigem Einzugsgebiet bleibt vor allem um die Mittagszeit für die Bergstraßen und Seitentäler Vorsicht geboten. In den Tourengebieten besteht besonders auf Süd- und Osthängen kammnaher Bereiche eine ernste Schneebrettgefahr.

#### OBERÖSTERREICH:

Die Schneedecke auf Oberösterreichs Bergen beginnt sich unter intensivem Strahlungseinfluß und Temperaturzunahme langsam zu verfestigen, sodaß die große Lawinengefahr der letzten Tage abnimmt. Oberhalb 800 m Höhe besteht weiterhin auf allen noch nicht bzw. nur ungenügend entladenen Hängen aller Richtungen eine mäßige, unterhalb kamm- und gipfelnaher Bereiche vorwiegend nordöstlicher bis südwestlicher Richtung eine große Schneebrett- und Lockerschneelawinengefahr. Infolge der starken Sonneneinstrahlung muß ab der Mittagszeit mit der Selbstauslösung von Lawinen besonders aus steilen Abbruchgebieten gerechnet werden, die auch die Verkehrswege erreichen können. Die derzeitige Lawinengefahr wird sich bis zum 26. 1. nur langsam verringern. Von Schitouren abseits markierter Routen sollte noch Abstand genommen werden.

